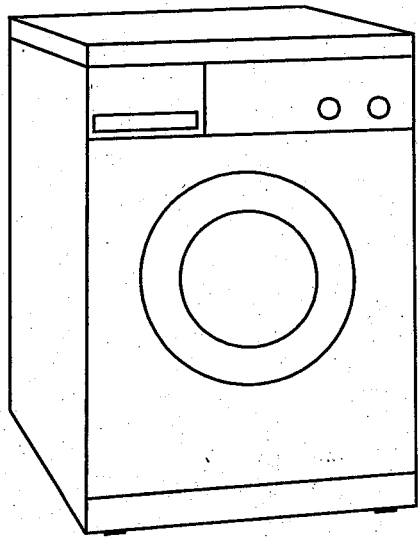
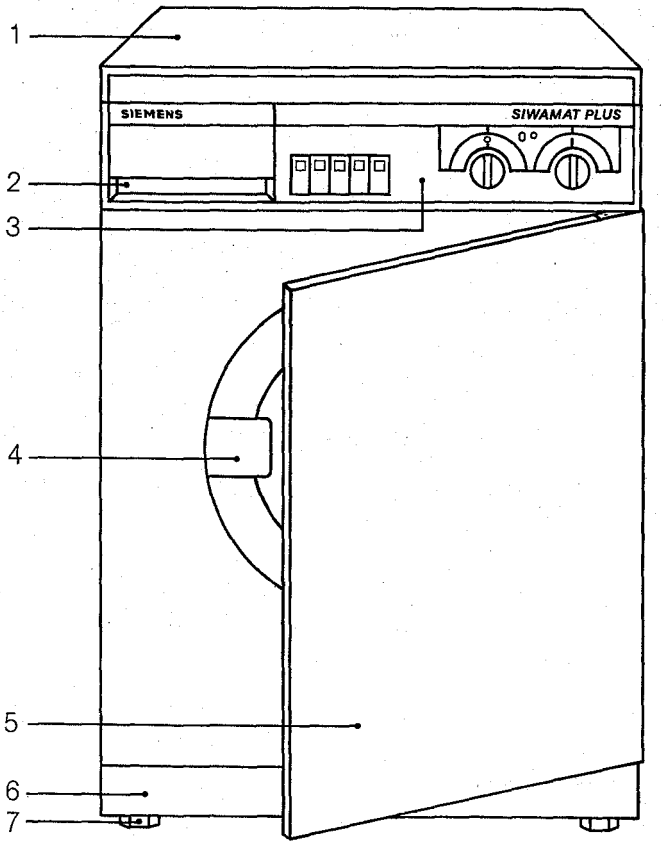
SIEM -01419

SIEMENS

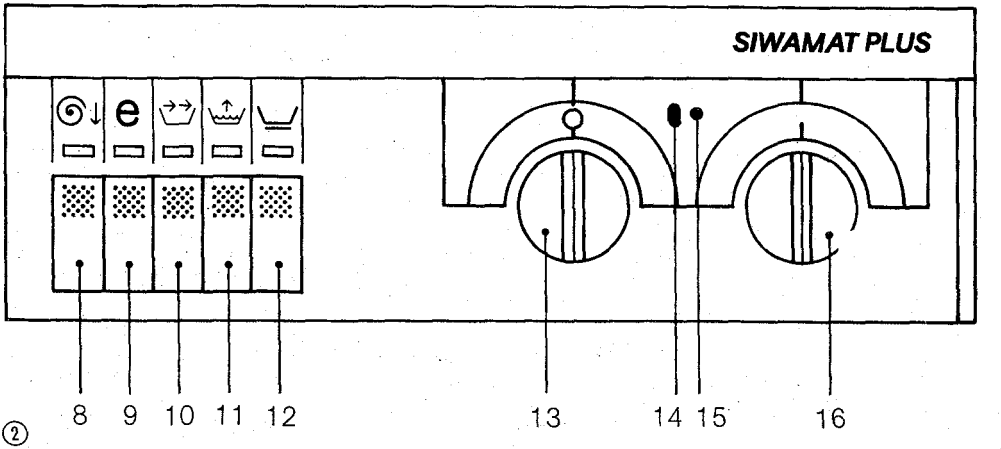
SIWAMAT PLUS 36.
37.
38.
39.
40.



(D) Gebrauchsanweisung


1
2
3
4
5
6
7
SIEMENS
SIWAMAT PLUS

①


SIWAMAT PLUS
e
8
9
10
11
12
13
14
15
16

②

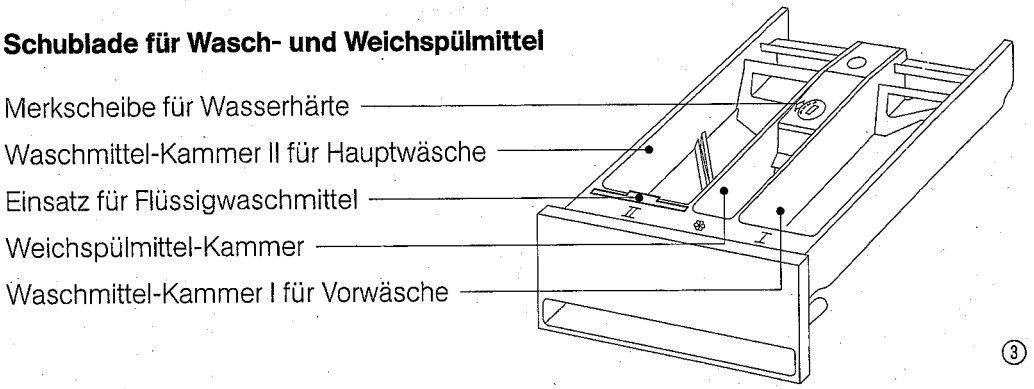
D

Gerätebeschreibung

Abb. ①, ②

1 Arbeitsplatte
2 Schublade für Wasch- und Weichspülmittel
3 Bedienblende
4 Einfüllfenster mit Öffnungsgriff
5 Tür (nicht bei allen Gerätetypen)
6 Wartungsklappe (läßt sich zum Reinigen der Laugenpumpe öffnen)
7 Höhenverstellbare Füße
8 Schleuderwahltaste für Koch- und Buntwäsche und Spülstop überfahren und Schleudern für pflegeleichte Wäsche und Wolle (Schleuderdrehzahlen sind abhängig von der Geräteausführung)
9 Economictaste für Energiesparprogramme
10 Kurzprogrammtaste für leicht verschmutzte Wäsche
11 Taste – für höheren Wasserstand
12 Schon-/Feingangtaste (nicht bei allen Gerätetypen)
13 Temperaturwähler mit Ein/Aus-Schalter und Anzeigescheibe
14 Lampe „Betriebsanzeige" (leuchtet, solange das Gerät eingeschaltet ist)
15 Lampe „Fenster öffnen" (leuchtet, wenn das Einfüllfenster entriegelt ist)
16 Programmwähler mit Anzeigescheibe des Programmstandes

Schublade für Wasch- und Weichspülmittel



③

Kurzanleitung

Waschen:

- Tür und Einfüllfenster öffnen
- Wäsche sortieren und einlegen
- Einfüllfenster und Tür schließen
- Waschmittel einfüllen
- Wasserhahn öffnen
- Programm und Temperatur einstellen

Nach dem Waschen:

- Wasserhahn schließen (nicht bei Gerätetypen mit Aqua-Stop)
- Tür und Einfüllfenster öffnen
- Gerät ausschalten (Temperaturwähler auf **O** stellen.)
- Wäsche entnehmen

Inhaltsverzeichnis

Seite

Das neue Waschsystem 6
Sicherheitshinweise und Warnungen 7
Vor der ersten Wäsche 7
Wäsche sortieren 8
Tür und Einfüllfenster öffnen 8
Wäsche einlegen 8
Einfüllfenster und Tür schließen 8
Waschmittelart, -menge und -zugabe 9
Mengenautomatik 11
Die Wasch- und Spültechnik 11
Tastenfunktionen 12
Programmablauf 14
Waschprogramm einstellen und Gerät einschalten 15
Programm ändern 15
Programmende 15
Gerät ausschalten 15
Einweichen 16
Färben 16
Stärken 16
Hinweise zur Fleckenentfernung 16
Wartung/Pflege 17
Reinigen der Laugenpumpe 19
Hinweise für Betriebsstörungen 20
Kundendienst 21

Das neue Waschsystem

Ihr neuer Waschautomat entstand in mehrjähriger Entwicklungsarbeit.
Höchste Qualitätsansprüche sowohl bei der Entwicklung als auch in der Fertigung garantieren eine lange Lebensdauer Ihres Waschautomaten.
Seine Konzeption erfüllt alle heutigen und zukünftigen Anforderungen moderner Wäschepflege. Sie ermöglicht Ihnen eine vielfältige und individuelle Programmwahl.
Sparsamster Umgang mit Wasser, Energie und Waschmittel tragen zur Entlastung unserer Umwelt bei und sichern Ihnen höchste Wirtschaftlichkeit beim Betrieb Ihres Waschautomaten.

- Der Wasser- und Energieverbrauch konnte in allen Programmen deutlich gesenkt werden.

  Um dieses zu erreichen, besitzt Ihr neuer Waschautomat ein **spezielles Waschsystem**, das in allen Programmen und für alle Textilien wirksam ist.
  Eine speziell entwickelte Waschtrommel mit außen liegenden **Turbo-Schaufeln** transportiert das Wasser in einem ständigen Umlauf und ermöglicht dadurch mit weniger Wasser eine intensive und gleichmäßige Wäschedurchflutung.
  Dieses System wäscht und pflegt Ihre Wäsche besonders schonend.

- Das neue Waschsystem ist so wirksam, daß Ihre Normalwäsche stets **nur mit einem Programm ohne Vorwäsche** gewaschen werden kann.
  Dadurch werden auch die Waschzeiten gesenkt.
  Eine Vorwäsche empfehlen wir Ihnen nur noch bei z.B. stark verschmutzter oder Berufswäsche.

- Ein besonderer Vorteil ist die neue Möglichkeit, **kürzeste Waschzeiten** in allen Programmen zu wählen.
  Besonders zu empfehlen für nur leicht verschmutzte und kleine Wäschemengen.

- Feinfühlige Regeleinrichtungen reagieren individuell, je nach eingefüllter Wäschemenge oder Textilart, auf die benötigte Wassermenge.
  Diese **Mengenautomatik** paßt damit den Wasserverbrauch automatisch und individuell an. Sie können sicher sein, daß Ihre Wäsche dabei die beste Pflege erhält.
  Die bisher übliche gesonderte Taste für halbe Wäschemenge wird hierdurch überflüssig.

Für Gerätetypen mit Aqua-Stop:
Das Gerät ist mit einer Aqua-Stop-Sicherheitseinrichtung ausgestattet, die automatisch den Wasserzulauf bei Undichtigkeiten im System sperrt.

Viel Freude mit sparsamer und schonender Wäschepflege!

Sicherheitshinweise und Warnungen

1. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte die beiliegenden Druckschriften sorgfältig durch. Sie enthalten wichtige Informationen zum Anschluß, zum Gebrauch und zur Sicherheit des Gerätes.
   Der Hersteller haftet nicht, wenn die Hinweise in den Druckschriften nicht beachtet werden.
   Beiliegende Druckschriften, ggf. für Nachbesitzer, sorgfältig aufbewahren.
2. Verpackungsmaterial ordnungsgemäß entsorgen.
   Verpackungsmaterial ist kein Spielzeug für Kinder.
3. Ein beschädigtes Gerät (z. B. Transportschaden) nicht anschließen.
   Im Zweifelsfall Kundendienst oder Händler befragen.
4. Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck benutzen.
5. Kinder nicht mit dem Gerät spielen lassen.
   Haustiere vom Gerät fernhalten.
6. Nicht auf das Gerät steigen. Das Gerät nicht als Trittbrett oder als begehbaren Untersatz benutzen.
   Lehnen oder setzen Sie sich nicht auf die geöffnete Tür.
7. Nicht mit feuchten Händen das Gerät bedienen.
8. Beim Waschen mit hohen Temperaturen nicht das Einfüllfenster berühren.
9. Nicht in die drehende Trommel greifen.
10. Ausgediente Geräte unbrauchbar machen. Netzstecker ziehen, Anschlußkabel durchtrennen. Türschloß bzw. Schloß des Einfüllfensters zerstören. Gerät ordnungsgemäß entsorgen.

Vor der ersten Wäsche

- Anmerkung: **Bitte beachten Sie beiliegende Aufstellanweisung!**
  Sie finden darin Hinweise über Aufstellen und Anschließen des Waschautomaten.
- Vor dem Anschluß des Waschautomaten **Transportsicherung lösen!**
- **Wasserhärtemerkscheibe einstellen:**
  Auskunft über die Wasserhärte erteilt das zuständige Wasserwerk.
  Auf dem roten Einsatz in der Waschmittelschublade befindet sich eine Scheibe als Merkhilfe für die optimale Dosierung des Waschmittels in Abhängigkeit von der Wasserhärte. Mit Hilfe einer Münze stellen Sie die Wasserhärte an der Pfeilmarkierung ein.
- **Erster Waschgang:**
  Den ersten Waschgang ohne Wäsche durchführen. Stellen Sie hierzu ein Waschprogramm mit Vorwäsche, Waschtemperatur 95° C, ein. Geben Sie **1/2** Meßbecher Waschmittel (kein Feinwaschmittel) in die Kammer II.

Wäsche sortieren

Bitte waschen Sie ausschließlich maschinenwaschbare Textilien in Waschlauge (nicht in chemischen Reinigungsmitteln).
Wäsche nach Art, Verschmutzung und Waschtemperatur sortieren. Pflegekennzeichen der Textilhersteller beachten.
Weiße und farbige Wäsche getrennt waschen.
Besonders empfindliche Gardinen oder Wäsche, z.B. Feinstrumpfhosen, nur in einem Netz oder Kissenbezug waschen.

Strickwaren aus Wolle oder mit Wollanteil müssen mit dem Zusatz „filzt nicht", „nicht filzend" oder „waschmaschinenfest" gekennzeichnet sein.
Bei Strickwaren und gewirkten Textilien (Trikotwäsche) Innenseite nach außen wenden.
Sicherheitsnadeln, Haarklemmen oder andere Fremdkörper aus der Wäsche entfernen. Bei Gardinen Röllchen entfernen oder in einen Beutel einbinden. Reißverschlüsse schließen, Bezüge zuknöpfen.

Tür und Einfüllfenster öffnen

Abb. ①, ②

Bei Gerätetypen mit Tür: auf der linken Seite gegen die Gerätetür drücken (Tür springt auf). Wurde die Türaufhängung gewechselt – auf der rechten Seite drücken.
Öffnungsgriff (4) am Einfüllfenster nach vorn ziehen.

Aus Sicherheitsgründen ist das Fenster während des Programmablaufes verriegelt.
Das Fenster läßt sich öffnen:
- am Programmende, wenn die Lampe „Fenster öffnen" (15) aufleuchtet oder,
- wenn die Maschine ausgeschaltet wird; etwa 1 Minute später.

Wäsche einlegen

Vor dem Einfüllen der Wäsche darauf achten, daß sich keine Fremdkorper oder eventuell eingesperrte Tiere in der Trommel befinden.

Wäsche auseinandergefaltet und locker in die Trommel legen, große und kleine Stücke möglichst gemischt.
Einfüllmenge beachten (siehe Programmtabelle)!

Einfüllfenster und Tür schließen

Einfüllfenster zuklappen und gegen den Rahmen drücken, bis der Verschluß hörbar einschnappt.
Keine Wäschestücke zwischen Einfüllfenster und Gummidichtung einklemmen.

Achtung! Bei nicht richtig verschlossenem Einfüllfenster verhindert ein Sicherheitsschalter die Inbetriebnahme des Gerätes.
Bei Gerätetypen mit Tür: Gerätetür andrücken bis der Türverschluß einrastet.

Waschmittelart, -menge und -zugabe

Sie können alle handelsüblichen Waschmittel für Trommelwaschmaschinen, Spezialwaschmittel und Waschmittel-Baukastensysteme verwenden.
Geben Sie keine Lösungsmittel in das Gerät!
Verwahren Sie Waschmittel und Wäschepflegezusätze immer so, daß sie für Kinder unzugänglich sind.
Vor dem Einfüllen des Waschmittels eventuell vorhandene Fremdkörper aus der Waschmittelschublade entfernen.
Empfehlungen zur Dosierung stehen auf jeder Verpackung und sollten von Ihnen genau beachtet werden.

Die Waschmittelmenge richtet sich nach:

- dem Wasserhärtebereich, den Sie bereits auf der Merkscheibe in der Waschmittelschublade eingestellt haben.
  Bei Verwendung von separaten Enthärtungsmitteln (Dosierung nach Wasserhärte) das Waschmittel für Härtebereich 1 dosieren. Je nach Wasserhärtebereich und verwendetem Waschmittel kann dadurch das Waschmittel reduziert werden.

- dem Verschmutzungsgrad
  Normal verschmutzte Wäsche ohne Vorwäsche waschen. Falls dafür keine Angaben auf der Verpackung stehen, die gesamte Waschmittelmenge für Vor- und Hauptwäsche um ca. 20 % reduzieren. Bei nur leicht verschmutzter Wäsche das Waschmittel um weitere 10 % verringern.

- der Wäschemenge
  Möglichst die maximale Wäschemenge in das Gerät geben (siehe auch Programmtabelle). Bei kleinen Mengen von Koch- und Buntwäsche und im Pflegeleichtprogramm auch das Waschmittel reduzieren.
  Bei Verwendung von Vollwaschmitteln wie folgt dosieren:
  Beladung: 4 – 5 kg = 100 %
  3 – 4 kg = 80 %
  2 – 3 kg = 70 %
  1 – 2 kg = 60 %
  der Packungsangaben.
  Die Angaben bei Feinwaschmitteln beziehen sich häufig schon auf geringe Beladungsmengen. Dosierungsempfehlungen besonders beachten!

Dosierung pulverförmiger Waschmittel

In der Waschmittelschublade muß sich der blaue Einsatz für Flüssigwaschmittel im Aufbewahrungsschlitz befinden.

Für **normal und gering konzentrierte Vollwaschmittel** gilt:
Bei normal verschmutzter Wäsche wählen Sie ein Programm ohne Vorwäsche aus. Waschmittel in Kammer II der Waschmittelschublade geben.
Bei stark verschmutzter Wäsche ein Programm mit Vorwäsche wählen.
¼ des Waschmittels in Kammer I, ¾ in Kammer II der Waschmittelschublade geben.
Bei Verwendung von separaten Wasserenthärtungsmitteln zuerst das Waschmittel, dann das Enthärtungsmittel in Kammer II einfüllen.

Für **hochkonzentrierte Vollwaschmittel ohne Füllstoffe** beachten Sie bitte genau die Packungsangaben über Art und Menge der Dosierung. Um eventuell auftretende Einspülschwierigkeiten zu vermeiden, benutzen Sie bitte die in den Waschmittelpackungen enthaltenen Dosierhilfen.

Dosierung flüssiger Waschmittel

Flüssigwaschmittel können nach Angabe der Hersteller bei allen Programmen ohne Vorwäsche verwendet werden. Hierzu nehmen Sie den blauen Einsatz aus der Waschmittelschublade heraus und setzen ihn in Kammer II ein (Abb. ⑤). Die Skala auf dem blauen Einsatz erleichtert die Dosierung des Flüssigwaschmittels. Die Dosierbehälter, die einigen Flüssigwaschmitteln beigefügt werden, können ebenfalls verwendet werden. Sie werden zu der Wäsche in die Trommel gegeben.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, daß die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen, z. B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.
Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.
Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.
Bei eventuell auftretenden Einspülschwierigkeiten die Komponenten in anderer Reihenfolge in die Waschmittelschublade einfüllen.

Weichspüler

Weichspüler in Kammer ❄ der Waschmittelschublade gießen. Verwenden Sie die vom Hersteller angegebenen Mengen. Die Skala auf dem roten Weichspülmitteleinsatz erleichtert die Dosierung des Weichspülmittels. Höchstens bis zur Markierung „max" einfüllen, da sonst der Weichspüler von selbst sofort ausläuft. Dickflüssige Weichspüler vor dem Einfüllen mit etwas Wasser klümpchenfrei verrühren, damit der Überlauf nicht verstopft.

Formspüler und Wäschesteife

Formspüler und Wäschesteife können wie Weichspüler in die Kammer ❄ eingefüllt werden. Sie werden dann beim letzten Spülgang automatisch eingespült.
Bei der Verwendung von Wäschesteife muß mit Vergrauung oder leichten Anfärbungen gerechnet werden, da Wäschesteife Schmutz- und Farbanteile an die Textilien binden kann und sich nicht mehr auswaschen läßt.
Mit Formspüler wird je nach Dosierung ein starker, mittlerer oder schwacher Effekt erzielt, ohne die eventuellen Nachteile der Wäschesteife befürchten zu müssen, da sich Formspüler wieder auswaschen lassen.

Feinappreturen und Naturstärke

Naturstärke aus Reis, Mais oder Kartoffeln sind nur für Baumwolle verwendbar und lassen sich im Gegensatz zu Feinappreturen nicht auswaschen.
Wenn Sie Ihre Wäsche mit diesen Mitteln behandeln wollen, können Sie dafür ein „Stärken"-Programm durchführen (siehe Seite 16).

Mengenautomatik

Bei den häufig vorkommenden kleinen Wäschemengen arbeitet Ihr neuer Waschautomat auch ohne ½-Taste besonders wirtschaftlich. In Abhängigkeit von Textilart und Wäschemenge sorgen feinfühlige Regeleinrichtungen automatisch für die richtige Wassermenge. So sorgt die **Mengenautomatik** für eine optimale Wäschepflege auch bei nicht voll gefüllter Trommel. Das Waschmittel können Sie selbstverständlich ebenfalls geringer dosieren, z.B. bei halber Wäschebeladung ca. 50 % Waschmittel.

Die Wasch- und Spültechnik

Die neu entwickelte Waschtrommel mit den außenliegenden **Turboschaufeln** nutzt die zwischen Innen- und Außentrommel stehende Waschlauge. Die Schaufeln transportieren die Lauge in die Spezial-Mitnehmer, aus denen dann die Waschlauge oder das Spülwasser auch von oben dem Waschgut zugeführt wird. So wird Ihre Wäsche bei jedem Wasserstand ständig allseitig mit neuer Waschlauge oder beim Spülprozeß mit Leitungswasser in Kontakt gebracht. Die Folge ist eine intensive und gleichmäßige Wäschedurchflutung.

Zur optimalen Ausnutzung des eingesetzten Waschmittels wird der Ablauf des Laugenbehälters bei Beginn des Waschprogramms mit einer Kugel verschlossen. Damit wird das Absinken und Wegschwimmen einzelner Waschmittelteilchen verhindert.

Die niedrigen Wasser- und Energieverbrauchswerte bei Koch- und Buntwaschprogrammen haben wir u.a. durch ein spezielles, fein abgestuftes Zwischenschleudern nach der Vor- bzw. Hauptwäsche sowie nach den einzelnen Spülgängen erreicht. Ihre Textilien werden schonend von der verbrauchten, mit Schmutz und Waschmittel beladenen Waschlauge befreit. Damit sind Ihre Textilien für das zulaufende klare Wasser aufnahmebereiter.

Tastenfunktionen

Abb. ②

Neben den verschiedenen Waschprogrammen enthält Ihr Waschautomat weitere Möglichkeiten einer individuellen Programmgestaltung.
Durch Drücken einer oder mehrerer Tasten kann das gewählte Waschprogramm noch gezielter auf die Besonderheiten Ihrer Wäsche abgestimmt werden. Bei gedrückter Taste erscheint in dem darüberliegenden Anzeigefeld eine farbliche Markierung.

Schleuderwahltaste (8)

Zum Beispiel:

900 ↓ 700 oder 1000 ↓ 800 oder 1100 ↓ 800 oder 1200 ↓ 800 oder 1300 ↓ 800

Schleuderdrehzahlen sind abhängig von der Geräteausführung.

- **Koch- und Buntwäsche:**
  Bei den Koch- und Buntwaschprogrammen können Sie die Schleuderdrehzahl nach Ihrem Wunsch verändern.
  Es läuft ein mehrstufiges Intervallschleudern ab. Die Wäsche wird besonders gründlich entwässert.

a) Taste **nicht gedrückt:**
Es wird mit der **höheren** Drehzahl geschleudert. Das ist besonders dann wichtig, wenn die Wäsche anschließend in einem Wäschetrockner getrocknet werden soll. Gut entwässerte Wäsche braucht zum maschinellen Trocknen deutlich weniger Energie und Zeit.

b) Taste **gedrückt:**
Es wird mit der **niedrigeren** Drehzahl geschleudert.
Wir empfehlen, empfindliche, wenig strapazierfähige, gealterte oder brüchig gewordene Wäsche zur Wäscheschonung mit der niedrigeren Drehzahl zu schleudern.

- **Pflegeleichte Wäsche und Wolle:**
  Sie können selbst entscheiden, ob bei den Pflegeleichtprogrammen und bei Wolle die Wäsche nach dem letzten Spülgang im Spülwasser liegen bleiben oder automatisch geschleudert werden soll.
  Es läuft das Schonschleudern bzw. Kurzschleudern für Wolle ab.

a) Taste **nicht gedrückt:**
Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen **(Spülstop)**. Der hohe Wasserstand beim Spülstop schützt die Wäsche vor Knitterbildung, wenn sie nicht gleich nach dem Waschen aus dem Gerät genommen werden kann. Sie können das Programm durch Schleudern oder durch Abpumpen ohne Schleudern beenden (siehe Kapitel „Programmende").

b) Taste **gedrückt:**
Die Wäsche wird **ohne Spülstop** kurz geschleudert. Damit pflegeleichte Wäsche nicht knittert, sollte sie möglichst unmittelbar nach Programmende aus dem Waschautomaten genommen werden.

e Economictaste (9)

Leicht bis normal verschmutzte Wäsche können Sie mit einer niedrigeren Temperatur waschen, z.B. Kochwäsche mit 60° statt mit 95° C, Buntwäsche mit 40° statt mit 60° C.
Um ein gutes Waschergebnis auch bei reduzierter Temperatur zu erreichen, die Economictaste drücken. Die Hauptwäsche wird dadurch verlängert. Die Vorwäsche läuft kalt ab. Bei Benutzung der Economictaste sparen Sie bis zu 40 % Energie.
Die Economictaste bietet Ihnen einen Zusatznutzen bei extrem verschmutzter Wäsche. Diese können Sie nach dem Einweichen besonders intensiv im Hauptprogramm Kochwäsche bei 95° C und gedrückter e-Taste waschen.

Kurzprogrammtaste (10)

Bei allen Waschprogrammen können Sie Kurzprogramme wählen.
Durch Drücken dieser Taste werden alle Programmabschnitte verkürzt. Die Gesamtdauer reduziert sich um bis zu 55 % (siehe Programmtabelle).
Bei einer eventuellen Einstellung auf Vorwäsche wird diese automatisch überfahren.
Diese Programme sind besonders geeignet für kleine Mengen, leicht verschmutzte oder nur verschwitzte Textilien, z.B. Gästehandtücher, Sportbekleidung usw.

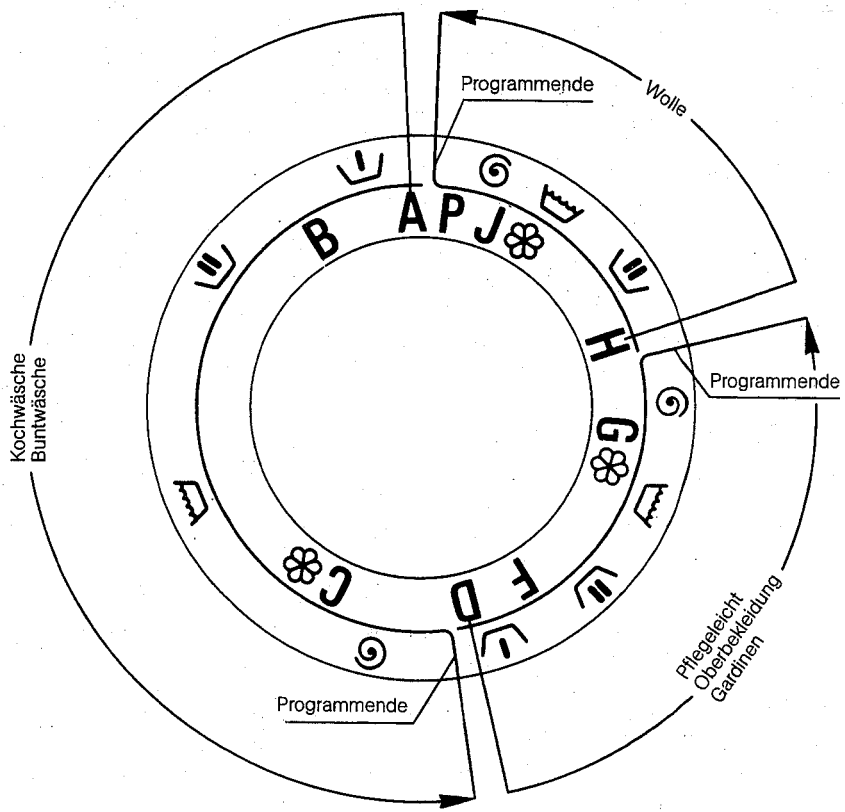
Taste – für höheren Wasserstand (11)

Die Waschtechnik Ihres Waschautomaten ist auf geringsten Energie- und Wasserbedarf im Normalbetrieb ausgelegt. Einen höheren Wasserstand benötigt man zum Waschen sehr empfindlicher Textilien (z. B. Gardinen, Oberbekleidung), beim Einweichen oder beim Stärken. Weiterhin empfehlen wir den Gebrauch dieser Taste für Gebiete mit sehr weichem Wasser oder wenn Sie Ihre Waschgewohnheiten für stark verschmutzte Wäsche beibehalten wollen. Durch Drücken dieser Taste werden die Wassserstände beim Waschen und Spülen angehoben.
Im Wolle-Programm wird automatisch im höchsten Wasserstand gewaschen und gespült.

Schon-/Feingangtaste (12)
(nicht bei allen Gerätetypen)

Zur Verringerung der Waschmechanik bei besonders empfindlichen Textilien. Die Stillstandszeiten der Trommel werden verlängert, die Laufzeiten verkürzt.

Programmablauf



④

Symbole für den Programmstand auf der Anzeigenscheibe des Programmwählers (Abb. ②, 16)

Einstellpositionen **A ... P** siehe Programmtabelle

- = Vorwäsche
- = Hauptwäsche
- = Spülen
- = Schleudern
- = Beginn Weichspülen

Waschprogramm einstellen und Geräteinschalten Abb. ②

Bitte benutzen Sie zur textilgerechten Einstellung der Waschprogramme beiliegende Programmtabelle.

Zuerst **Programmwähler** (16) im Uhrzeigersinn auf das gewünschte Programm stellen. Falls erforderlich oder erwünscht, die entsprechenden Tasten (siehe Absatz Tastenfunktionen) drücken.

Danach **Temperaturwähler** (13) aus der **O**-Stellung heraus auf die zum Programm gehörende Waschtemperatur stellen.

Mit diesem Vorgang schalten Sie Ihren Waschautomaten ein. Die Lampen „Betriebsanzeige" (14) und „Fenster öffnen" (15) leuchten auf. Nach einigen Sekunden erlischt die Lampe „Fenster öffnen" und der Programmablauf beginnt. Bei nicht richtig verschlossener Tür verhindert ein Sicherheitsschalter den Beginn des Programmablaufes.

Den jeweiligen Programmstand können Sie auf der Anzeigescheibe des Programmwählers (Abb. ④) ablesen.

Programm ändern

Eine Programmänderung ist jederzeit möglich.
Hierzu Temperaturwähler zuerst auf **O** stellen. Der Waschautomat ist damit abgeschaltet. Programmwähler neu einstellen. Anschließend Temperaturwähler auf die gewünschte Temperatur stellen.

Programmende Abb. ④

Die Programme für **Koch- und Buntwäsche** werden automatisch durch Schleudern beendet.
Bei den **Pflegeleicht- und Wollprogrammen** wird der Programmablauf bei nicht gedrückter Schleuderwahltaste im letzten Spülgang gestoppt. Die Wäsche befindet sich im Spülwasser (Spülstop). Zum Beenden des „Programmes mit Schleudern" die Schleuderwahltaste drücken oder den Programmwähler (16) auf **P** (Abpumpen ohne Schleudern) stellen.
Durch Drücken der Schleuderwahltaste am Programmbeginn werden pflegeleichte Wäsche und Wolle automatisch geschleudert.
Sobald die Lampe „Fenster öffnen" (15) leuchtet, kann die Wäsche entnommen werden.

Gerät ausschalten Abb. ②

- **Wasserhahn schließen** (nicht erforderlich bei Gerätetypen mit Aqua-Stop)
- Stellen Sie den Temperaturwähler (13) in Position **O**. Die Anzeigelampen erlöschen.
- Gedrückte Tasten durch nochmaliges Drücken zurückstellen.
- Das Einfüllfenster etwas geöffnet lassen.

Einweichen

Legen Sie die Wäsche ein und schließen Sie das Einfüllfenster. Danach das Waschmittel zum Einweichen in Kammer II füllen. Drücken Sie die Wasserstandserhöhungstaste, stellen Sie den Programmwähler auf **F** und den Temperaturwähler auf **maximal 40° C**. Nach ca. 20 Minuten den Temperaturwähler auf **O** stellen. Sie können nun Ihre Wäsche beliebig lange einweichen. Zur Beendigung des Einweichprogrammes drehen Sie den Programmwähler auf **G** (Schleudern) und den Temperaturwähler wieder in die Position **I**. Danach können Sie das Waschen mit dem gewünschten Programm fortsetzen.

Färben

Färben in Ihrem Waschautomaten ist grundsätzlich möglich.
Bitte beachten Sie die Angaben der Hersteller der Färbungsmittel.
Verfärbungen von Kunststoff- und Gummiteilen können auftreten.
Programm Pflegeleicht wählen und Taste für höheren Wasserstand drücken.
Bei Wolle oder Mischgeweben mit Wolle wählen Sie das Wolleprogramm.
Temperatur: 30-60°.

Achtung: Nach jedem Färben einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchführen. Geben Sie ½ Meßbecher Vollwaschmittel in die Kammer II.
Wenn vorhanden Schon-/Feingangtaste drücken.

Stärken

Feinappretur oder Naturstärke nach Anleitung in Wasser auflösen.
Die gewaschene und nicht weichgespülte Wäsche einlegen und Einfüllfenster schließen.
Den Programmwähler auf **B** und den Temperaturwähler auf **I** stellen.
Sobald das Wasser (ca. 15 l) einläuft, die Waschmittelschublade zu ¾ herausziehen und das Stärkemittel in Kammer II einfüllen. Waschmittelschublade schließen.
Nach 10 Minuten den Temperaturwähler auf **O** und den Programmwähler auf **C** (Schleudern) weiterdrehen. Den Temperaturwähler wieder auf **I** stellen.

Hinweise zur Fleckenentfernung

Flecken sollten möglichst sofort, solange sie frisch sind, entfernt werden. Eingetrocknete Flecken sind schwerer, z.T. gar nicht mehr zu entfernen.
Probieren Sie es zunächst mit Wasser und Seife. Nicht reiben, sondern nur tupfen.
Sollten Sie zu Entfärbungs- oder Fleckenentfernungsmitteln greifen, beachten Sie genau die Anweisungen des Herstellers dieser Mittel. **Geben Sie diese Mittel niemals in Ihren Waschautomaten.**
Beachten Sie bitte die Feuergefährlichkeit solcher Mittel. Verwahren Sie Fleckenwasser oder Entfärbungsmittel immer so, daß sie für Kinder unzugänglich sind.

Wartung/Pflege

Abb. ⑥, ⑦, ⑧, ⑨

Bei allen Wartungsarbeiten Netzstecker ziehen oder elektrische Sicherung ausschalten

Waschautomaten reinigen
Das Gehäuse und die Bedienteile können Sie mit handelsüblichen wässrigen, lösungsmittelfreien und nicht scheuernden Haushaltsreinigungsmitteln reinigen. Nicht mit scharfen Gegenständen kratzen oder schaben! Aus Sicherheitsgründen das Gerät nicht mit einem Wasserstrahl abspritzen!

Überlauf und Waschmittelschublade (Abb. ⑥)
Nach mehrmaligem Weichspülen muß der Überlauf gereinigt werden. Weichspülmittelreste können sonst den Überlauf verstopfen,
Hierzu ziehen Sie die Waschmittelschublade ganz aus dem Gerät heraus (Schublade bis zum Anschlag herausziehen, anheben und ganz herausziehen, dabei federnde Sperre durch kurzen Ruck überwinden). Nehmen Sie den Überlauf heraus und spülen Sie alles unter fließendem Wasser aus. Stecken Sie den Überlauf wieder bis zum Anschlag ein. Vor dem Einschieben der Waschmittelschublade entfernen Sie eventuell vorhandene Wasch-bzw. Weichspülmittelablagerungen im Schalengehäuse des Waschautomaten.

Trommel und Gummimanschette
Keine Metallteile, z.B. Büroklammern oder Sicherheitsnadeln, in der Trommel oder im Falz der Gummimanschette liegen lassen. Gefahr von Rostflecken! Eventuelle Rostflecken mit einem nicht chlorhaltigen Putzmittel beseitigen. Niemals Stahlwolle benutzen!

Gerät entkalken
Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Zum Entkalken der Waschmaschine ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen verwenden. Dosierung nach Herstellerangaben.

Siebe im Wasseranschluß
– für Gerätetypen ohne Aqua-Stop:
Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn (Abb. ⑦) und im Stutzen des Magnetventils an der Rückseite der Waschmaschine (Abb. ⑧). Vor allem das Sieb am Wasserhahn sollte gelegentlich gereinigt werden.

Reinigen:
Wasserhahn schließen.
Zum Abbau des Wasserdrucks im Zulaufschlauch drehen Sie den Programmwähler auf **A** und schalten das Gerät für ca. 30 Sekunden ein.
Schlauch abschrauben.
Danach Sieb im Magnetventil mit einer Flachzange herausziehen (Abb. ⑧).
Die Siebe können Sie unter fließendem Wasser mit einer Bürste reinigen.
Bitte achten Sie beim Anschrauben des Schlauches auf einwandfreien Sitz der Siebe und Dichtungen.

– für Gerätetypen mit Aqua-Stop:
Das Sieb in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn (Abb. ⑨) sollte gelegentlich gereinigt werden.

Reinigen:
Wasserhahn schließen.
Schlauchverschraubung lösen.
Sieb aus dem Stutzen mit einer Flachzange herausziehen (Abb. ⑨) und unter fließendem Wasser mit einer Bürste reinigen.
Bitte achten Sie beim Anschrauben des Schlauches auf den einwandfreien Sitz des Siebes und der Dichtung.

Frostschutz
Steht das Gerät in einem frostgefährdeten Raum, muß der in der Laugenpumpe verbliebene Wasserrest abgelassen werden.
In diesem Falle gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- Wasserhahn schließen.
- Zulaufschlauch entleeren:
  für Gerätetypen **ohne Aquastop:**
  Wasserschlauch vom Wasserhahn lösen und leerlaufen lassen (siehe Reinigung der Siebe im Wasseranschluß).
  für Gerätetypen **mit Aqua-Stop:**
  Wasserschlauch vom Wasserhahn lösen und flach auf den Boden (Wischtuch) legen.
  Ein beliebiges Waschprogramm wählen und starten. Restwasser läuft aus.
- Laugenpumpe entleeren:
  Siehe „Reinigen der Laugenpumpe". (Pkt. 1-3 und 7-9).

Gummi-Schläuche
nur für Gerätetypen ohne Aqua-Stop:
Um Wasserschäden zu vermeiden, empfehlen wir, nach ca. 5 Jahren den einwandfreien Zustand der Gummi-Schläuche von einem Fachmann überprüfen zu lassen.

Reinigen der Laugenpumpe

Abb. ⑩, ⑪

Das Reinigen der Laugenpumpe ist nur dann erforderlich, wenn die Pumpe durch Knöpfe, Klammern oder ähnliche Gegenstände blockiert ist und das Wasser nicht abgepumpt wird.
Vor dem Reinigen muß das Wasser über einen Entleerungsschlauch abgelassen werden. Vorsicht: heiße Waschlauge vorher abkühlen lassen! Waschlauge oder Spülwasser nicht trinken!

Vorgehensweise für die Reinigung:

1. **Netzstecker ziehen! Tür öffnen.**
2. Kunststoffknöpfe der Sockelblende an der Gerätevorderseite mit einer Münze drehen, bis die Schlitze senkrecht stehen, Sockelblende herunterklappen.
3. Entleerungsschlauch (b) herausnehmen, den Verschlußstöpsel (c) ziehen und das Wasser in ein niedriges Gefäß (den Rest auf ein Wischtuch) auslaufen lassen.
4. Pumpendeckel (a) abschrauben (linksherum drehen).
5. Fremdkörper aus dem Pumpengehäuse entfernen. Gehäuse innen sowie Pumpenflügel (d) säubern.
6. Pumpendeckel wieder zuschrauben.
7. Entleerungsschlauch wieder fest zustöpseln und in das Gerät zurücklegen.
8. Sockelblende zuklappen und durch Vierteldrehung der Kunststoffknöpfe befestigen. Schlitze müssen waagerecht stehen.
9. Vor der nächsten Wäsche bei leerer Maschine Programm **A** wählen und Gerät einschalten (Temperaturwähler auf **I**). Nach beendetem Wasserzulauf Gerät ausschalten, Programmwähler auf Abpumpen **P** stellen und Gerät wieder einschalten.

Hinweise für Betriebsstörungen

Dieses Gerät entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Elektrogeräte. Reparaturen, Änderungen oder Eingriffe an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Schäden für den Benutzer entstehen.

Prüfen Sie bitte aufgrund der folgenden Hinweise, ob Sie die Störung selbst beheben können. Auch bei Reparaturen während der Garantiezeit können Ihnen Kosten entstehen (vgl. Garantiebedingungen).
Wenn Sie eine Störung nicht selbst beheben können, Gerät ausschalten, Netzstecker ziehen, Wasserhahn zudrehen und den Kundendienst rufen.

Woran kann es liegen, wenn ...

... die Lampe „Betriebsanzeige" nicht aufleuchtet?

Stecker ist nicht oder nur lose in die Schutzkontaktsteckdose gesteckt. Sicherungsautomat in der Wohnung hat ausgelöst.

... das Wasser nicht zuläuft oder Waschmittel nicht eingespült ist?

Wasserhahn ist nicht geöffnet, Sieb im Wasseranschluß ist verstopft (Sieb wie unter „Wartung" beschrieben reinigen) oder die Aqua-Stop-Sicherheitseinrichtung hat die Wasserzufuhr zum Gerät gesperrt (bitte den Kundendienst rufen).

... Schaum aus der Waschmittelschublade tritt?

Es wurde zuviel Waschmittel verwendet.

... das Wasser nicht abgepumpt wird?

Wasserablaufschlauch eingeknickt oder Laugenpumpe verstopft (siehe „Reinigen der Laugenpumpe").

... die Wäsche nicht geschleudert wurde?

Große Wäscheteile (z.B. ein Bademantel) haben sich zusammengerollt und nicht gleichmäßig in der Trommel verteilt. Aus Sicherheitsgründen wurde das hochtourige Endschleudern automatisch verhindert. Deshalb große **und** kleine Teile in die Waschtrommel geben!

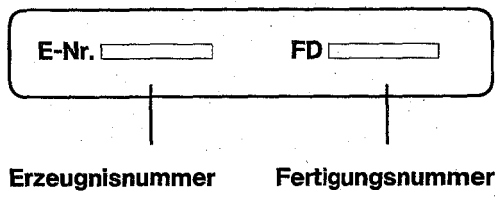
Notentwässerung

Bei einem Stromausfall oder Gerätedefekt kann eine Notentwässerung des Waschautomaten erfolgen (siehe „Reinigen der Laugenpumpe" Pkt. 1-3 und 7-9).

Kundendienst

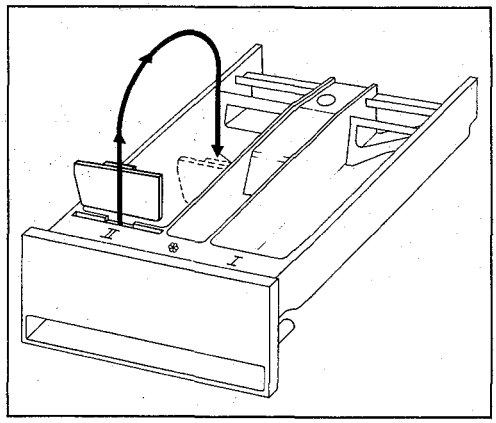
Wichtig!
Wenn Sie unseren Kundendienst anfordern, **geben Sie bitte die Erzeugnisnummer und die Fertigungsnummer des Gerätes an.** Sie finden diese Angaben auf dem Typschild im Rahmen des geöffneten Einfüllfensters und im dick umrandeten Feld des Geräteschildes auf der Geräterückseite.

Notieren Sie hier die Nummern Ihres Gerätes:

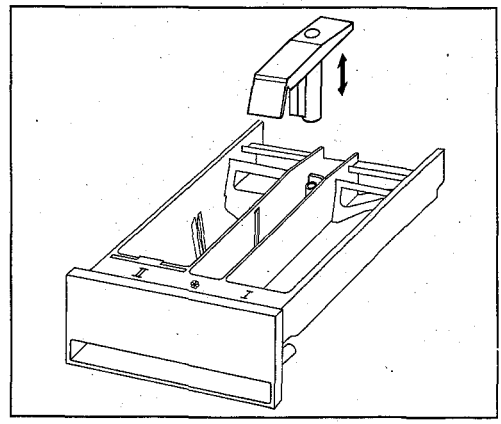


Erzeugnisnummer **Fertigungsnummer**

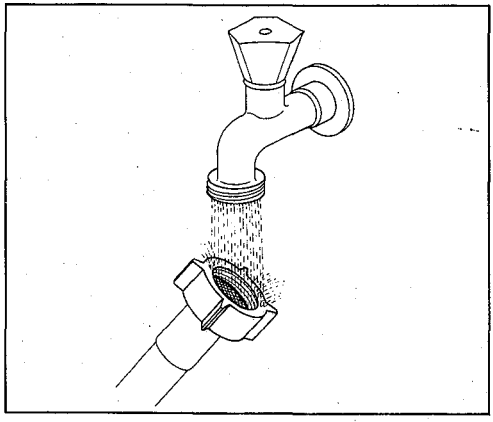
Technische Änderungen vorbehalten.



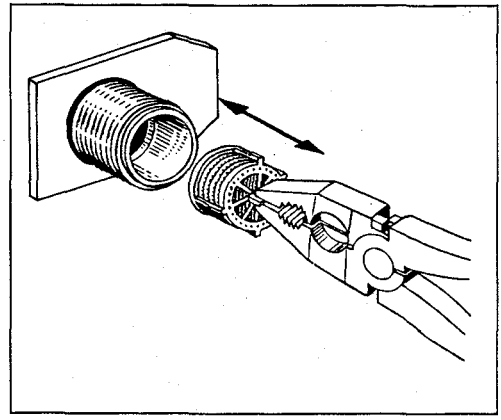
⑤



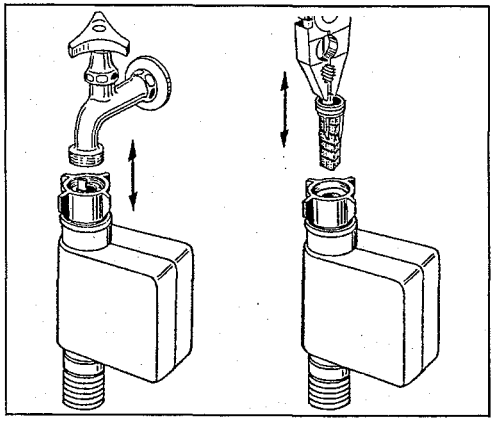
⑥



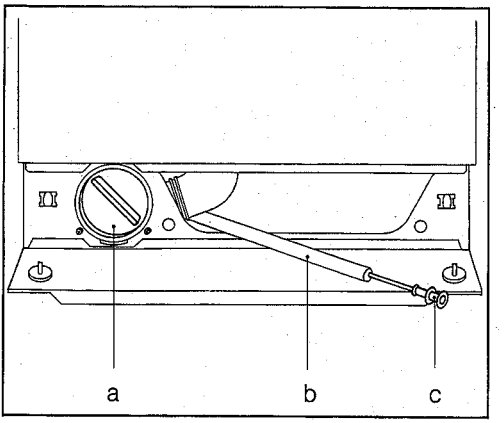
⑦



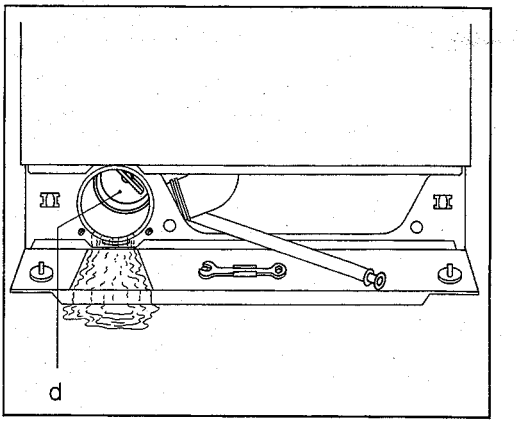
⑧



⑨



⑩



⑪